

160
EURO

Nr. 45 - 11. 11. 2011 - www.autobild.de

Auto Bild

25 JAHRE NR. 1

Das brisanteste Duell des Jahres

HYUNDAI GEGEN VW

Seite 24

ERSTER VERGLEICH



Neuer Hyundai i30 schon so gut wie der Golf



MEGATEST IN ALLEN KLASSEN

Teil

ix35 gegen Tiguan

i30cw gegen Golf Variant

Veloster gegen Scirocco

PORSCHE 911
Ist der Neue noch ein echter Elfer?



Seite 102

EXKLUSIV
Billig-Jeep mit Dacia-Technik



Seite 20

GEBRAUCHTWAGEN
Luxus-Cabrio zum Aldi-Preis

Jaguar XK für 10 000 Euro



Seite 94

VERGLEICH
Neuer Toyota Yaris gegen Kia Rio und Nissan Micra

Seite 46



BMW: Die Allrad-Attacke

Fünf Neue ab 25 000 Euro

X4
Seite



DAS GOLDENE LENKRAD

Die besten Autos 2011



EDITORIAL

Liebe Leser,

Sind sie nicht die Größten, machen sie unternehmen alles, es werden. Gemeint ist Hyundai, nicht Toyota, der einstige Erzfeind von Europas Nummer eins. Während sich die japanische Marke mit erwähnenswerten Entwicklungssprüngen derzeit eher zurückhält, krepelt der südkoreanische Gigant alles um und ist weltweit in einem Turbo-Boom, dass es in der Konzernspitze Volkswagen-Macher nur so ärgert. Höchste Zeit also für Showdown, höchste Zeit für Duell **Hyundai gegen VW**. Testsieger in fast allen Klassen. Doch das, was wir ab Seite 24 aller Breite ausloten und dechiffrieren, ist kein Vergleich billiger Hyundai) gegen teurer (VW), denn der ultimative Abgleich ist Thema Preis/Leistung. Auf deutsch: Wie viel Autoqualität kostet für welches Geld? Auf Englisch: value for money. Konkret: Wie viel der Frage nach, was ein Punkt in Euro kostet. Und damit die Sache dann schon anders. Für Überraschung ist also gelegt im ersten Teil des Megatrends. Abgerechnet wird natürlich zum Schluss - der angesichts Gesamtvolumens erst im nächsten Heft stattfinden kann. Ergebnis einer wochenlangen Arbeit mit Fahrzeugen aus allen Klassen erfahren Sie, liebe Leser, bereits nach dem Umblättern: Auf unserem AUTOBILD der Woche parken die Sieger des niedrigsten Autopreises Deutschlands, Europas und womöglich der Welt, des **Goldenen Lenkrads** von AUTO BILD und dem SONNTAG. Noch ist kein Preis dabei, aber das wird natürlich nicht mehr lange dauern. Ihr AUTO BILD-Team

Ein Gutschein in jedem Heft

Gratis-Autowäsche

Die JET Bonuswäsche mit

- ▶ Vorwäsche
- ▶ Aktivschaum
- ▶ Perlwachs
- ▶ Trocknen

Wert: mindestens **7,99** Euro

Seite 98

FAHRBERICHT HONDA CIVIC



79 Ganz frisch und doch so vertraut: Der neue Honda Civic kommt mit geglätteten Linien, bleibt sich im Grunde aber treu

DER SUPERMARKT IN NÄCHSTER NÄHE



54 Auf dem Land die Rettung: Vor Jahren schlossen auf den Dörfern die letzten Supermärkte, jetzt hat der Kaufmann Räder

i AUTOS IN DIESEM HEFT

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| 17 BMW 3er Coupé (neu) | 46 Nissan Micra 1.2 DIG-S |
| 10 BMW X1/X2/X4/X5/X6 (neu) | 102 Porsche 911 Carrera S |
| 82 Ford Fusion | 16 Saab 9-3/Sonett |
| 79 Honda Civic (neu) | 80 Skoda Citigo |
| 40 Hyundai i30 | 46 Toyota Yaris 1.33 Dual-VVT-i |
| 26 Hyundai i30cw 1.6 CRDi | 20 Travec Tecdrah |
| 30 Hyundai Veloster 1.6 GDI | 40 VW Golf |
| 34 Hyundai ix35 2.0 CRDi 4WD | 26 VW Golf Variant 1.6 TDI BMT |
| 94 Jaguar XK 8 Cabrio | 30 VW Scirocco 1.4 TSI BMT |
| 46 Kia Rio 1.4 | 34 VW Tiguan 2.0 TDI 4Motion BMT |
| 18 Mercedes Vito | |

ANZEIGE

premio Reifen+Autoservice

Entspannte Reifenpreise!

www.premio.de

INHALT

Ausgabe 45/2011

AUTOWOCHE

- 10 BMW X-Modelle** Neues von X1 bis X6
- 16 Saab-Zukunft** Das planen die Chinesen
- 17 Carsharing** Immer neue Vermietkonzepte
- 18 Mercedes Vito** Hersteller haftet für Rost
- 20 Travec Tecdrah** Billig-SUV mit Dacia-Technik
- 22 Ford** Testfahrt im Transit Connect Electric

TITEL

TEST & TECHNIK

- 24 Vergleichstest: Hyundai gegen VW, Teil 1** Hyundai i30cw/VW Golf Variant, Hyundai ix35/VW Tiguan, Hyundai Veloster/VW Scirocco
- 40 Vergleich: Hyundai i30 gegen VW Golf** Koreas Kompakter greift den Bestseller an
- 46 Vergleichstest: Toyota Yaris/Kia Rio/Nissan Micra** Dreikampf der Fernost-Flöhe
- 79 Schon gefahren: Honda Civic** Was taugt die neunte Auflage des Japan-Golf?
- 80 Schon gefahren: Skoda Citigo** So gut ist der tschechische Bruder des VW Up
- 82 Autonom: Ford Fusion** Liebeserklärung an ein verkanntes Genie

TITEL

REPORTAGEN, SERIEN, AKTIONEN

- 54 Brötchen, Nähgarn, Gulaschsuppe** Unterwegs im rollenden Supermarkt

Das Goldene Lenkrad

- 57 Das Goldene Lenkrad 2011**
- 58 Die Jury 62 Kleinwagen**
- 64 Kompakte 68 Mittel-/Oberklasse**
- 70 Cabrios 72 Ehrenlenkrad: Interview mit Ford-Boss Alan Mulally 75 SUV/Sportwagen 76 Das Grüne Lenkrad**

- 108 Kurz vor Schluss** Wer stoppt die Tachobetrüger?

RATGEBER

- 87 Mietwagen** Was Winterreifen extra kosten
- 88 Stammtisch-Weisheiten** Welche stimmen, welche nicht?
- 90 AUTO BILD kämpft für Sie** So lösen wir Probleme unserer Leser
- 92 Rennspiele** Drei neue Top-Titel
- 94 Gebrauchtwagen** Ein Jaguar XK 8 Cabrio für 9690 Euro
- 97 Gebrauchtwagen: Tipps & Trends** Fünf Traumwagen bis 10 000 Euro
- 98 Gratis-Aktion** Coupon für eine Perlwachspflege bei JET

MEINUNG

- 20 In Fahrt**
- 108 Das letzte Wort**

FASZINATION

- 102 Porsche 911 Carrera S** Erste Ausfahrt mit dem neuen Elfer

RUBRIKEN

- 8 Leserbrief, Impressum**
- 84 Kreuzworträtsel**
- 90 TV-Tipps 93 Abo-Angebot**

AutoBild.de
www.autobild.de

AUTO BILD bei Facebook:
Fan werden und mitreden!
facebook.de/autobild

AUTO BILD in Echtzeit.
Folgen Sie uns!

twitter.com/autobildonline

tv Alles, was AUTO BILD bewegt. Film ab!
www.autobild.tv



Lukrativ: 1800 rollende Supermärkte haben in Deutschland pro Woche eine Million Kunden

MIT 2647 SACHEN DURCHS DORF



Frühmorgens in Göttingen: Acht rollende Supermärkte schwärmen aus. Dietmar Meyer begegnet im thüringischen Fretterode einem Bäcker (re.)



Dietmar Meyer (54): im Monat 26 000 Euro Umsatz, seine Provision liegt im einstelligen Prozentbereich





Vollprogramm: Jeder der 2647 Artikel ist millimetergenau platziert. Um rentabel zu sein, müssen pro Jahr rund 300 000 Euro Umsatz her

Am Wochenende kommt der Kopfkissenzerwähler. So nennt Martha Sohnrey ihren Freund. Dann müssen die Mäusegrümpel auf seiner

der andere steckt tief im Regal des Verkaufswagens. „Da sind sie ja“, sagt die 84-Jährige und zieht eine Packung Schokoladenstreusel hervor, „jetzt kann er kommen, mein Kopfkissenzerwähler.“

An diesem Nachmittag will die lebensfrohe alte Dame seine Torte backen, die Zutaten liefert ihr „Lemke's rollender Supermarkt“ direkt vor die Haustür in Groß Ellershausen. Es ist wieder fast so wie vor Jahrzehnten, als es noch zwei Lebensmittel-läden in Groß Ellershausen bei Göttingen gab. Nur dass die Supermärkte damals keine Räder hatten. Mit den Menschen gingen auch die Läden, Postämter, Fleische-

reien und Bäckereien. Zurück blieben die Alten, die nicht mal eben mit dem Auto zum Einkaufen bei Real ins Industriegebiet fahren können. In Brandenburg etwa werden im Jahr 2030 doppelt so viele über 80-Jährige leben wie heute. Diese Menschen kommen nicht mehr in den Supermarkt. Der Supermarkt kommt zu ihnen.

Dietmar Meyer steuert seine 2647 Artikel durch Göttingens Vororte. Um sechs Uhr morgens hat er im Lager alles einsortiert, um acht Uhr ist er losgefahren. Je nach Tour liegen zwischen 90 und 150 Kilometer und bis zu 100 Stopps vor dem 54-Jährigen.

Was wo im Regal steht, hat die Firmenleitung millimetergenau festgelegt. „Nur die Sachen in der Mitte sind meine Fantasie“, sagt der gelernte Konditor und zeigt auf ein Dutzend Plastikboxen im Gang. Kaffee, Wollsocken, Lebkuchen. Waren, die auf seiner heutigen Tour in Niedersachsen und im Eichsfeld besonders gefragt sein werden. „In Thüringen können Sie keinen scharfen Düsseldorf Senf verkaufen“, sagt Meyer.

Während er über die Landstraße fährt, klappert und klimpert es leise in dem acht Quadratmeter großen Verkaufsraum. Sogar Getränkeboxen und Blumenerde ▶

In manchen Teilen Deutschlands wird sich der Anteil der über 80-Jährigen bis 2030 verdoppeln. Dort, wo der letzte Laden längst dichtgemacht hat, sind rollende Supermärkte ein Segen. Und oft der Mittelpunkt im Leben - nicht nur für Alte. Ein Mitfahrbericht aus der Provinz

heiß geliebten Eierlikör-schokoladentorte liegen. Die alte Dame trägt einen Einkaufskorb unter einem Arm,



Kunde Heinrich Fasshauer (74)

Einer der Jüngsten: Matthias Mock (23, l.) holt für Sandy eine Dose Hundefutter. Rechts: Martha Sohnrey kauft Schokostreusel





90 bis 150 Kilometer pro Tour: Die Firma Lemke hat Kunden in Hessen, Thüringen und Niedersachsen

hat der „Marktleiter im rollenden Supermarkt“ an Bord – die er gratis bis ins Haus schleppt. Im Wagen mischt sich der Geruch von Brot und Kaffee, knackiger Blumenkohl liegt direkt am Eingang. „Frische Ware ist die Visitenkarte eines jeden Supermarkts“, sagt Meyer, während er den Ort Klein

kennt. „Wie war es in Afrika?“, begrüßt er einen Rentner, „Was macht die Reha Ihrer Frau?“, den nächsten.

Für viele ist Meyer über Wochen der einzige Gesprächspartner. Stirbt jemand, „nimmt mich das sehr mit“, sagt er mit ruhiger Stimme und schaut dann zu Boden. Die meisten Kunden kommen in Pantoffeln, einmal auf dieser Tour aber stehen plötzlich moderne Turnschuhe Schlange. Meyer parkt nachmittags vor einer Suchtklinik. Viele Patienten waren vorher im Jugendgefängnis, kaufen Brause und Schokolade. Alkohol und sogar Cola sind verboten.

Manchmal vermittelt der Fahrer sogar Pflegekräfte

Schneen ansteuert. Eine Polin kauft dort für mehrere Senioren ein, die es nicht mehr zum Bus schaffen. Meyer hat die Altenpflegerin vermittelt, weil er runkommt, eine Menge aufschnappt, fast jeden seiner Kunden

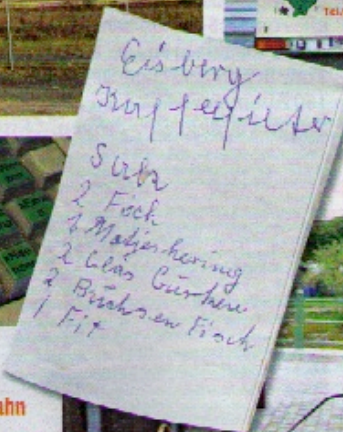
Gegen Mittag passiert der Mercedes 814 D die frühere innerdeutsche Grenze. Die Menschen im katholischen

Eichsfeld sind wortkarger. „Meine Kinder haben keine Zeit, für mich einzukaufen“, sagt eine Frau leise und verschwindet unter Tränen in einem Arenshauser Hauszugang. In der Nachbarschaft steht ein Schild: „Wohnung zu vermieten“.

Der Wagen stoppt in Fretterode in der Nähe eines grünen Wohnhauses. Bis nach der Wende war hier ein Konsum-Laden, erzählt Maria Mock (83). Von 21 ihrer Enkel leben noch vier in dem kleinen Ort. „Als die Leute nach dem Mauerfall Autos hatten, sind sie zum Einkaufen weggefahren“, sagt sie. Für den kleinen Konsum war die Motorisierung ein Fluch. Jetzt ist das Essen auf Rädern ein Segen, eine Lebensader. Und für viele die letzte Rettung. Claudius Maintz



Dorfsterben: Steinmetz Bernd Völlmer aus Arenshausen hat gut zu tun, die Bahn nicht. Zum Abrechnen: Für jeden Ort gibt es auf der Kasse einen eigenen Knopf (unten)



Junges Publikum: Auch eine Suchtklinik wird bedient. Unten: Kunde Heinrich Siebert (90)



WAS ALLES AUF UNS ZUROLLT

Seit 2004 im Einsatz: Pater Hermann-Josef Hubka steuert mit dem zum Beichtstuhl umgebauten VW-Wohnmobil ländliche Regionen an. Der Wagen knüpft an die Tradition der Kapellenwagen an, die nach dem Krieg im Einsatz waren



Tschüss, Bus! Bentje (11) winkt in Pokrent (Mecklenburg-Vorpommern) einer Fahrbibliothek hinterher. Die Zahl der Bücherhallen in dem Bundesland wurde im vergangenen Jahrzehnt halbiert. Von 14 Fahrbüchereien blieben fünf

BIBLIOTHEK



In der Außenwelt abgeschnitten: Friseurmeister Heinz Jansen-Olliges (37) aus Friesoythe fährt viermal pro Monat im Wohnwagen über die Dörfer des Emslandes. Kunden können im Wohnwagen oder bei Sonne auch davor warten



Mission Großstadt: In Hamburg behandeln Zahnarzt Wieland Schinnenburg und Zahnarzthelferin Ivonne Tolzin einen Patienten. Die Ambulanz kümmert sich zweimal pro Woche um Menschen, die sich keinen Arztbesuch leisten können



ZAHNARZT